

Informationsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/07GV/2019-215			
	Status:	öffentlich			
	Aktenzeichen:				
	Datum:	06.05.2019			
	Verfasser:	Holger Janke			
Federführender Geschäftsbereich:					
Bauamt					
Informationen zum Stand von Bau- und Grünpflegemaßnahmen					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
16.05.2019	Gemeindevertretung Rütting				

Sachverhalt:

- 1) barrierefreier Ausbau von Haltestellen in der Gemeinde / Kreis-Förderung
- 2) Stand der Bauumsetzung Landhaus / Außenbereich
- 3) Stand der Erneuerung der Vorflutleitungen in Rütting / Schildberg (Gewässer 2.Ordnung)
- 4) Informations-Vorlage: Stand der Umsetzung / Schacht Rütting Siebenhausen (Verfallung)
- 5) Stand der Instandsetzung der Brücke Rütting / Schildberg
- 6) Umsetzung & Abrechnung von Heckenpflegearbeiten

Die Vorlage wird fortgeschrieben, Herr Janke erläutert am 16.05.2019 die Sachverhalte

Zu 1) Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 09.05.2019 u. a. zu dem Projekt, barrierefreier Ausbau von Haltestellen, einen Beschluss gefasst.

Das Beschlussergebnis und die entsprechenden Unterlagen werden uns durch den Landkreis übergeben.

Bushaltestellen im Kreis: Barrieren sollen abgebaut werden

Land fördert Vorhaben zu 80 Prozent / Ausschuss empfiehlt vorliegendes Konzept

Von Dirk Hoffmann

Grevesmühlen. Wer plant und denkt bereits jetzt an das Jahr 2022? Zu-
mindest beim Landkreis Nordwest-
mecklenburg beziehungsweise
dem Verkehrsunternehmen Nah-
bus ist das notwendig. Denn laut
Personenbeförderungsgesetz der
Bundesrepublik Deutschland ist bis
dahin eine vollständige Barriere-
freiheit für die Nutzung des öffent-
lichen Personennahverkehrs zu er-
reichen. Konkret bedeutet das:
Nicht nur die Busse müssen das ge-
währleisten, auch die Haltestellen
haben diese Anforderungen zu er-
füllen.

Wie komplex dieses Thema ist,
das wurde jetzt am Mittwochabend
bei der kreislichen Sitzung des Aus-
schusses für Wirtschaft und Touris-
mus in der Darre der Maltzfabrik in
Grevesmühlen deutlich. Dort stand
das Ausbaukonzept für barriere-
freie Bushaltestellen auf der Tages-
ordnung. Nachdem nach Aussage
von Tino Waldruff, Sachgebietslei-
ter ÖPNV beim Landkreis Nord-
westmecklenburg, 2016/17 in
einem Katasterplan alle 1624 Halte-
stellen im Landkreis erfasst worden



„
Auch das
Umfeld hat
bei der
Untersuchung
eine wichtige
Rolle gespielt.“

Dirk Hoffmann
Fachplaner für
barrierefreies Bauen

waren, ging man danach ins Detail.
Aufgenommen wurde der Ist-Zu-
stand und welche baulichen Maß-
nahmen für eine Barrierefreiheit
notwendig sind.

Auch das Umfeld spielte bei der
Untersuchung eine wichtige Rolle,
wie Dirk Hoffmann, Fachplaner für
barrierefreies Bauen bei der kobra
Nahverkehrsservice GmbH aus
Kassel, bei der Vorstellung des Kon-
zeptes erklärte. Was befindet sich in
der Nähe, wie wird diese Haltestelle
angenommen, wie hoch ist das
Fahrgastaufkommen und wie ist
diese Haltestelle zu erreichen, wa-
ren dabei nur einige der Punkte, die
untersucht wurden.

Es handelt sich nach Darstellung
von Hoffmann um die sogenannte
Nutzwertanalyse, der bei der Ein-
ordnung und Wichtigkeit einer Hal-
testelle im Verkehrssystem eine gro-
ße Bedeutung beigemessen wird.
Daraus lässt sich dann wiederum er-
kennen, bei welchen Haltestellen
der Handlungsbedarf am drin-
gendsten ist und welche Vorrang
haben sollten.

Insgesamt 100 Haltestellen wur-
den in dem Ausbaukonzept geson-
dert hervorgehoben, für die die Pla-

ner eine Empfehlung für die Bean-
tragung von Mitteln aus dem Son-
derförderprogramm des Landes
Mecklenburg-Vorpommern geben.
Bei einer Bewilligung unterstützt
das Land den Ausbau mit 80 Pro-
zent, für die anderen 20 Prozent
muss die jeweilige Kommune auf-
kommen. „Die Bürgermeister wis-
sen das“, so Waldruff. Ein Treffen
mit ihnen hat bereits stattgefunden.

In Stein gemeißelt ist diese Liste
natürlich nicht, wie Jörg Lettau, Ge-
schäftsführer von Nahbus, meinte.
Sehen auch andere Kommunen die
Dringlichkeit gegeben, dann könn-
ten natürlich auch sie einen Antrag
auf eine Förderung stellen. Letztlich
soll dieses Konzept für die Kommu-
nen ein Denkanstoß sein. Sie finden
hier nicht nur den Ist-Zustand der
Haltestellen in ihrem Gebiet be-
schrieben, sondern auch die für eine
Barrierefreiheit notwendigen Maß-
nahmen. Für eine bessere Übersicht
wurden dazu die Haltestellen in die
Kategorien A, B, C und D eingeteilt.
Kategorie A ist zum Beispiel eine
zentrale Verknüpfungshaltestelle,
bei der hohe Anforderungen an den
Ausbau und die Ausstattung ges-
tellt werden. Das gilt auch für die

Kategorie B, Haltestellen mit hoher
oder mittlerer Fahrgastnachfrage.
Dazu gehört zum Beispiel die Halte-
stelle am Kurhaus in Boltenhagen.
Hier sollte, so steht es im Konzept,
eine barrierefreie Ausführung der
ungesicherten Überquerungsstelle
an der Einmündung Mittelprome-
nade erfolgen. Außerdem müssten
unter anderem Glasschutzstreifen
am Warterhaus angebracht werden.

Ebenfalls zugeordnet wurden
dieser Kategorie B unter anderem
die beiden Haltestellen am Lustgar-
ten in Grevesmühlen, während die
Haltestellen in Selmsdorf durchweg
als Kategorie C (relativ niedrige
Fahrgastzahlen, ohne großen Auf-
wand behindertengerecht umsetz-
bar) bezeichnet wurden. Wie auch
die anderen genannten gehören sie
zu den 100 erwähnten, für eine För-
derung vorgeschlagenen Haltestel-
len. Bushaltestellen der Kategorie D
(sehr geringe Fahrgastzahlen) tau-
chen in dieser Liste nicht auf.

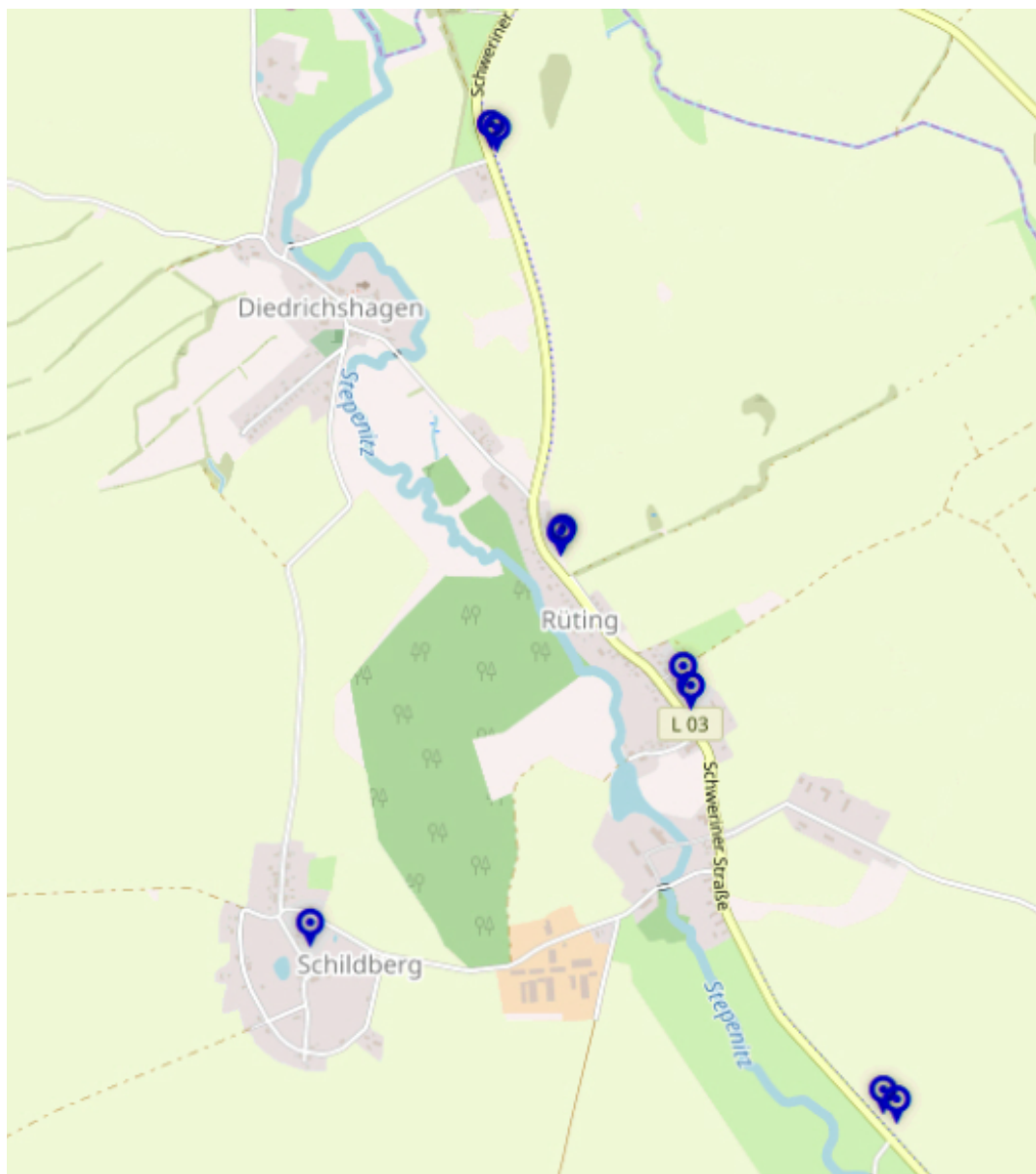
Mehrheitlich gab der Ausschuss
für Wirtschaft und Tourismus dem
Kreistag die Empfehlung, das Aus-
baukonzept für barrierefreie Bus-
haltestellen im Landkreis Nord-
westmecklenburg zu beschließen.

Der Fördersatz beträgt 80%, auch Nebenkosten werden gefördert.

In der Gemeinde Rütting ist seitens des Landkreises jedoch zunächst kein geförderter Umbau
von Haltestellen vorgesehen. Aufgrund der geringen Fahrgastzahlen, wurden die

Haltestellen außerhalb der OD Rüting in Kategorie D eingestuft, währenddessen wurden die vier Innerortshaltetellen in Kategorie C eingestuft.

Bezeichnung Haltestelle	Punktwert Ziel	Kategorie Ziel	Gemeinde	Ortsteil
Rüting Kindergarten 6	2,441	C	Rüting	Rüting
Rüting Kindergarten 1	2,183	C	Rüting	Rüting
Rüting Wende 6	1,733	C	Rüting	Rüting
Rüting Wende 1	1,683	C	Rüting	Rüting
Rüting Ausbau 6	1,274	D	Rüting	Rüting
Rüting Ausbau 1	1,224	D	Rüting	Rüting
Diedrichshagen Abzweig 6	0,774	D	Rüting	Diedrichshagen
Diedrichshagen Abzweig 1	0,724	D	Rüting	Diedrichshagen
Schildberg 0	0,398	D	Rüting	Schildberg



Weitere Förderkriterien sind die Mindestinvestitionssumme von 20.000 €. Für den barrierefreien Ausbau sind u. a. die Installationen von „Kassler Borden“, Aufmerksamkeitsfeldern, Blindenleitlinien, elektronischer Informationssysteme, Überquerungshilfen usw. angedacht.

Zu 2)

Die Verwaltung und die Fa. Gägelower Tiefbau haben am 08.05.2019 das weitere Vorgehen und den vorliegenden Nachtrag besprochen. Im befahrbaren Bereich soll der Aufbau insgesamt 60 cm betragen. Der Unterbau soll aus 50 cm Schottertragschicht bestehen. Herr Seidel hat die Kostenteilungsvereinbarung unterzeichnet.

Der Gägelower Tiefbau nimmt die Arbeiten in der 22. KW 2019 wieder auf.

In diesem Zusammenhang ist es sinnvoll, den unter Flur liegenden Fettabscheider zumindest auf Höhe zu setzen.

Zu 3)

Das IB Wobschal benötigt zur weiteren Planung eine Vermessung, einen Lage- und Höhenplan.

- Für den Gewässerausbau in Rüting wurden drei Vermessungsbüros zur Angebotsabgabe aufgefordert. Das erste bisher eingegangene Angebot beträgt 1.250,- € Brutto.
- Für den Gewässerausbau in Schildberg steht die erfolgreiche Ortung des Leitungsverlaufs noch aus, das dem Gemeindearbeiter bisher nicht möglich war einen Zugang zur Leitung freizulegen. An der Grundstücksecke von „Dorfstr. 26“ soll sich lt. Unterlagen des ZVG ein Schacht befinden. Dieser Schacht/Leitungszugang muss durch die Gemeinde freigelegt/geschaffen werden. Bei freigelegtem Zugang ist es Herrn Bodo Sack möglich die Ortung auf einer Länge von ca. 100 m durchzuführen.

Zu 4)

Am 10.05. wurde durch Herrn Bodo Sack versucht die Ortung der Leitung in Schildberg und in Siebenhausen durchzuführen, allerdings ohne ein aussagekräftiges Ergebnis erzielen zu können. Der Gemeindearbeiter hat vergeblich versucht einen Zugang zur Leitung manuell freizulegen da diese nicht in der angegebenen Lage und Tiefe (30 bis 50 cm unter Grabensohle vorgefunden wurde. Die Leitung muss durch die Gemeinde ggf. mit einem Bagger freigelegt und geöffnet werden um einen Zugang zum Orten der Verfallung auf der gegenüber liegenden Fahrbahnseite zu haben.

Die Leitungspläne der Versorger ZVG, E.on und Telekom liegen der Verwaltung vor.

Arbeitsauftrag an die Verwaltung????

Zu 5)

IB Wobschal hat bisher noch keine Planung durchgeführt. IB Wobschal wurde durch die Verwaltung beauftragt, die benötigte Kernbohrung zu organisieren um genaue Erkenntnisse über den vorh. Aufbau der Brücke zu erhalten.

Im Zuge der Haushaltsplanung hat der Bürgermeister den Planansatz von 92.000,- € gemäß Kostenschätzung auf 46.000,- € gekürzt.

Zu 6)

Die Abnahme hat stattgefunden, die Restleistungen werden gemäß Abstimmung mit dem Auftragnehmer bis zum 17.05.2019 abgeschlossen.

Anlage/n:

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Nordwestmecklenburg

1624 Positionen

Kataster Kartenansicht

Susanne Böttcher

Abmelden

Filter

Haltestellen-Nr.

Haltestellen-Name

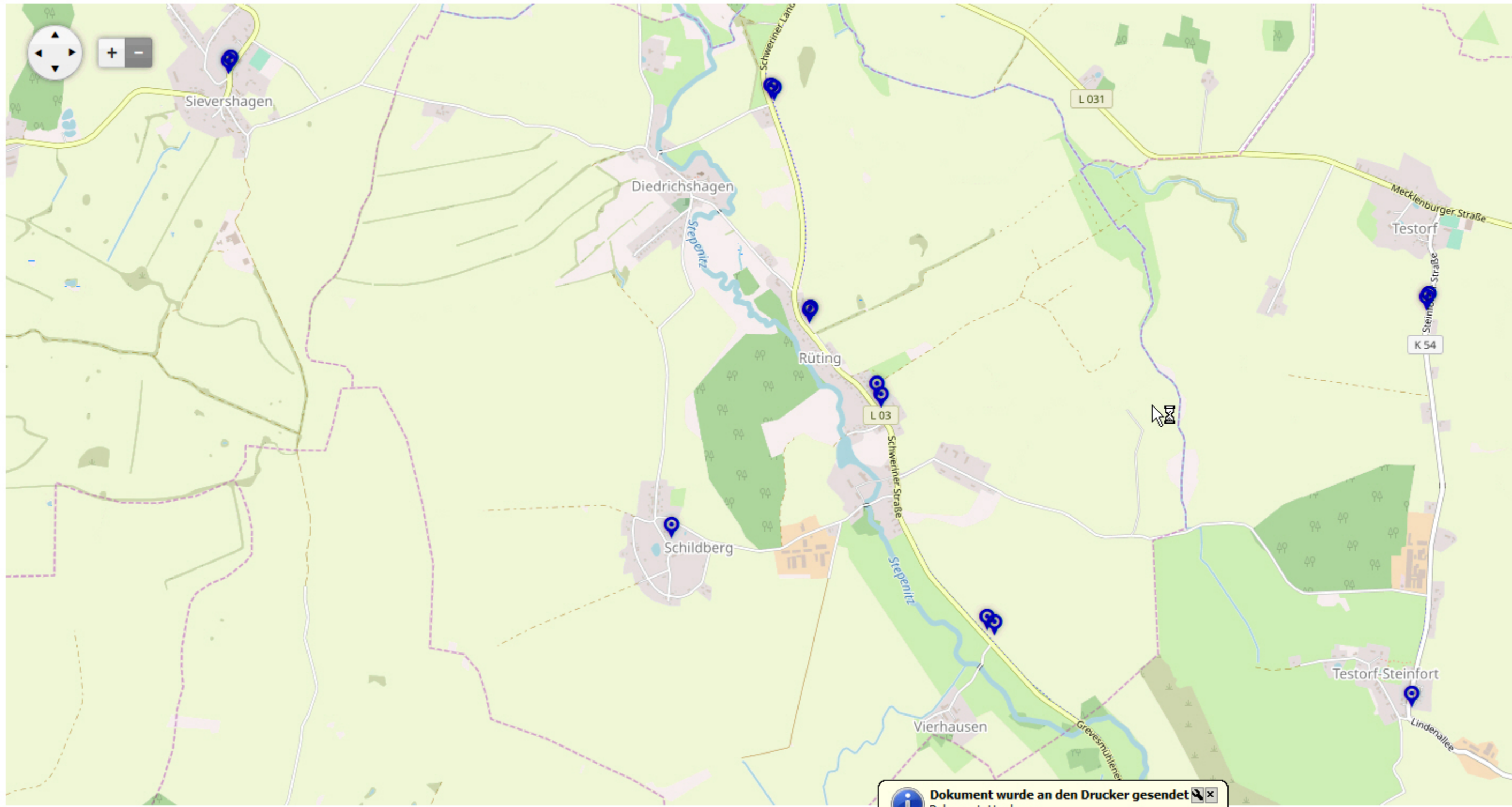
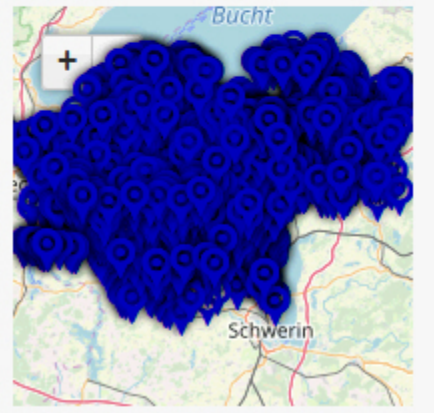
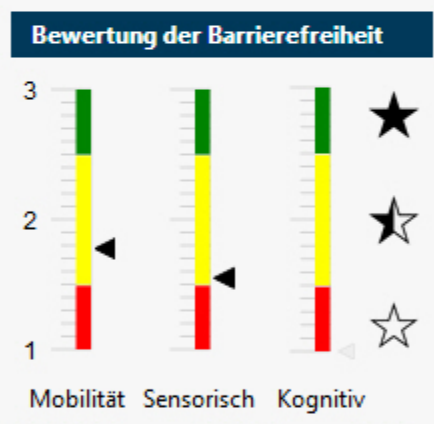
Landkreis

Gemeinde

Ortsteil

Linie

Suchen



Dokument wurde an den Drucker gesendet

Dokument: Hardcopy
Drucker: Flurdruck-SW an GVMPT1
Zeit: 14:25:50 08.05.2019
Seiten insgesamt: 1



Bekanntmachung

Die 33. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kreistages Nordwestmecklenburg findet

am: Donnerstag, dem 09.05.2019
um: 17:00 Uhr
in: Grevesmühlen, Börzower Weg 3, im Kreistagssaal der Malzfabrik

statt.

Sollte die Sitzung nicht zu Ende geführt werden können (§ 6 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Kreistages), wird sie am **15.05.2019 um 17:00 Uhr im Kreistagssaal der Malzfabrik in Grevesmühlen, Börzower Weg 3** fortgeführt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Kreistagspräsidenten
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Genehmigung des Protokolls der 32. Kreistagssitzung vom 06.03.2019
6. Informationen des Kreistagspräsidenten
7. Bericht der Landrätin und Anfragen zum Bericht
8. Bericht des Beirates für Menschen mit Behinderungen für das Jahr 2018 durch den Beiratsvorsitzenden Herrn Wolfgang Griesse
9. Bericht des Seniorenbeirates für das Jahr 2018 durch die Beiratsvorsitzende Frau Karin Lechner

Beschluss- /Mitteilungsvorlagen der Verwaltung

10. Ernennung des stellvertretenden Kreiswehrführers
11. Ausbaukonzept für barrierefreie Bushaltestellen im Landkreis Nordwestmecklenburg



12. Potentialanalyse im Stadt- und Stadt-Umland-Raum Wismar
- Mitteilungsvorlage
13. Verwendung der Mittel gemäß Ziff.3.a) der Vereinbarung zwischen dem Land und dem LKT MV sowie dem StGT MV über die Finanzierung flüchtlingsbedingter Mehrbelastungen für das Jahr 2019
14. Änderung Richtlinie für die Verwendung der Fraktionswendungen
15. Stellungnahme zur 2. Teilfortschreibung des RREP WM Fachkapitel 6.5 Energie (Ausweisung von "Windvorsorgeräumen")
- Mitteilungsvorlage
16. Zukunftskonzept für das Gesundheitsmobil
Konzeption zur Fortführung ab 2019 (Entwurf)
- Mitteilungsvorlage
17. Ergebnis des Prüfauftrages zum Kreistagsbeschluss 383-32/19 vom 06.03.19
- Stipendien für Landärzte
- Mitteilungsvorlage
18. Ausbau Brücke Cramon

Anträge von Fraktionen und Kreistagsmitgliedern

19. Unendliche Geschichte Brücke Cramon zu einem Ende bringen
- Antrag des KTM D. Klüver, fraktionslos (Piratenpartei)
20. Klimafreundliche Antriebssysteme für den ÖPNV der Zukunft
- Antrag der SPD-Fraktion
21. ÖPNV im Land neu denken – Umstieg auf E-Busse testen – Datengrundlagen schaffen
- Antrag der Fraktionen CDU und DIE LINKE
22. Änderung der Hauptsatzung
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, DIE LINKE und des fraktionslosen KTM Dennis Klüver
23. Anfragen von Kreistagsmitgliedern schneller beantworten
- Antrag des KTM D. Klüver, fraktionslos (Piratenpartei)
24. Investitionsmaßnahmen Kreisstraßen
- Antrag der CDU-Fraktion
25. Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichs ab 2020
- Antrag der CDU-Fraktion
26. Informationen und Anfragen



Nicht öffentlicher Teil

- 27. Veräußerung einer Liegenschaft
- 28. Öffentliche Ausschreibung zur meistbietenden Veräußerung einer Liegenschaft
- 29. Informationen und Anfragen

Wismar, 25.04.2014

gez. Klaus Becker
Kreistagspräsident

gar keinen Sinn

Osterurlaub mit der Familie, ein paar Tage an die Ostküste nach Dänemark, mal schauen, wo die Olsenbande so unterwegs war. Mit dem Auto auf den Strand fahren, durch die Dünen laufen. Das geht bei uns leider nicht. Und auch in Dänemark nur eine Weile. Denn die Chef der Familie hat einen Plan. Der wird in der Regel bereits Wochen vorher ausgearbeitet und enthält ziemlich viel Kultur. Das führt im Auto dann zu den unterschiedlichsten Debatten. Vor allem mit den Kindern, ich darf nix sagen, ich schreibe lieber. Und so kam folgender Dialog zwischen Mutter und inzwischen siebenjährigem Zwerg zustande: Wohin wir denn fahren würden, fragte das Kind neugierig von der Rückbank. In Stadt XY, antwortete meine Frau. „Und was machen wir da?“ Das würden wir dann sehen. „Ja, aber was genau machen wir, wenn wir angekommen sind?“ Nun ja, wir würden ins Zentrum fahren und dann durchs Zentrum schlendern. „Aber das macht doch gar keinen Sinn.“ Das ist mein Sohn.

GESICHT DES TAGES



Noch nie war es so einfach, Musik zu hören. Man muss noch nicht einmal mehr das Radio einschalten. Das Smartphone reicht, um stundenlang die Lieblingssongs zu spielen.

Aber ist es das, was wir wollen?

Nicht so ganz. Das zeigen die Auftritte von Musikern wie **Matze Buhse** (Foto) aus Grevesmühlen, der zusammen mit Andi Ziehn in und um Grevesmühlen für Unterhaltung sorgt. Der Mix aus selbst geschriebenen Liedern und Coversongs kommt an. Die beiden Jungs mit dem Gitarren sorgen bei kleinen Veranstaltungen für Unterhaltung. Jüngstes Beispiel war der Auftritt im Hospiz Schloss Bernstorff – die Bewohner nutzten die ersten Sonnenstrahlen für den Aufenthalt außerhalb des Hauses. Ein Anruf

Bushaltestellen im Kreis: Barrieren sollen abgebaut werden

Land fördert Vorhaben zu 80 Prozent / Ausschuss empfiehlt vorliegendes Konzept

Von Dirk Hoffmann

Grevesmühlen. Wer plant und denkt bereits jetzt an das Jahr 2022? Zumindest beim Landkreis Nordwestmecklenburg beziehungsweise dem Verkehrsunternehmen Nahbus ist das notwendig. Denn laut Personenbeförderungsgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist bis dahin eine vollständige Barrierefreiheit für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs zu erreichen. Konkret bedeutet das: Nicht nur die Busse müssen das gewährleisten, auch die Haltestellen haben diese Anforderungen zu erfüllen.

Wie komplex dieses Thema ist, das wurde jetzt am Mittwochabend bei der kreislichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus in der Darre der Malzfabrik in Grevesmühlen deutlich. Dort stand das Ausbaukonzept für barrierefreie Bushaltestellen auf der Tagesordnung. Nachdem nach Aussage von Tino Waldruff, Sachgebietsleiter ÖPNV beim Landkreis Nordwestmecklenburg, 2016/17 in einem Katasterplan alle 1624 Haltestellen im Landkreis erfasst worden

waren, ging man danach ins Detail. Aufgenommen wurde der Ist-Zustand und welche baulichen Maßnahmen für eine Barrierefreiheit notwendig sind.

Auch das Umfeld spielte bei der Untersuchung eine wichtige Rolle, wie Dirk Hoffmeyer, Fachplaner für barrierefreie Bauen bei der kobra Nahverkehrsservice GmbH aus Kassel, bei der Vorstellung des Konzepts erklärte. Was befindet sich in der Nähe, wie wird diese Haltestelle angenommen, wie hoch ist das Fahrgastaufkommen und wie ist diese Haltestelle zu erreichen, waren dabei nur einige der Punkte, die untersucht wurden.

Es handelt sich nach Darstellung von Hoffmeyer um die sogenannte Nutzwertanalyse, der bei der Einordnung und Wichtigkeit einer Haltestelle im Verkehrssystem eine große Bedeutung beigemessen wird. Daraus lässt sich dann wiederum erkennen, bei welchen Haltestellen der Handlungsbedarf am dringendsten ist und welche Vorrang haben sollten.

Insgesamt 100 Haltestellen wurden in dem Ausbaukonzept gesondert hervorgehoben, für die die Pla-

ner eine Empfehlung für die Beantragung von Mitteln aus dem Sonderförderprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern geben. Bei einer Bewilligung unterstützt das Land den Ausbau mit 80 Prozent, für die anderen 20 Prozent muss die jeweilige Kommune aufkommen. „Die Bürgermeister wissen das“, so Waldruff. Ein Treffen mit ihnen hat bereits stattgefunden.

In Stein gemeißelt ist diese Liste natürlich nicht, wie Jörg Lettau, Geschäftsführer von Nahbus, meinte. Sehen auch andere Kommunen die Dringlichkeit gegeben, dann können natürlich auch sie einen Antrag auf eine Förderung stellen. Letztlich soll dieses Konzept für die Kommunen ein Denkanstoß sein. Sie finden hier nicht nur den Ist-Zustand der Haltestellen in ihrem Gebiet beschrieben, sondern auch die für eine Barrierefreiheit notwendigen Maßnahmen. Für eine bessere Übersicht wurden dazu die Haltestellen in die Kategorien A, B, C und D eingeteilt.

Kategorie A ist zum Beispiel eine zentrale Verknüpfungshaltestelle, bei der hohe Anforderungen an den Ausbau und die Ausstattung gestellt werden. Das gilt auch für die westmecklenburg zu beschließen.

Kategorie B, Haltestellen mit hoher oder mittlerer Fahrgastnachfrage. Dazu gehört zum Beispiel die Haltestelle am Kurhaus in Boltenhagen. Hier sollte, so steht es im Konzept, eine barrierefreie Ausführung der ungesicherten Überquerungsstelle an der Einmündung Mittelpromenade erfolgen. Außerdem müssten unter anderem Glasschutzstreifen am Warterhaus angebracht werden.

Ebenfalls zugeordnet wurden dieser Kategorie B unter anderem die beiden Haltestellen am Lustgarten in Grevesmühlen, während die Haltestellen in Seldsdorf durchweg als Kategorie C (relativ niedrige Fahrgastzahlen, ohne großen Aufwand behindertengerecht umsetzbar) bezeichnet wurden. Wie auch die anderen genannten gehören sie zu den 100 erwähnten, für eine Förderung vorgeschlagenen Haltestellen. Bushaltestellen der Kategorie D (sehr geringe Fahrgastzahlen) tauchen in dieser Liste nicht auf.

Mehrheitlich gab der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus dem Kreistag die Empfehlung, das Ausbaukonzept für barrierefreie Bushaltestellen im Landkreis Nordwestmecklenburg zu beschließen.



Auch das Umfeld hat bei der Untersuchung eine wichtige Rolle gespielt.

Dirk Hoffmeyer
Fachplaner für barrierefreie Bauen